

Großer Spaß im „Kleinen Haus“

NTD feierte gelungene Premiere von „Geld verdaavt den Charakter“

ROBERT LÜRSSEN

„Geld verdirbt den Charakter“, sagt der Volksmund und oft hat er recht. Eigentlich bedauerlich, aber es kann unheimlich lustig sein, dabei zuzusehen. Zumindest wenn das Verderben auf der Bühne stattfindet.

So erhielten die Schauspieler des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD) im Kleinen Haus für ihre Premierendarbietung des Lustspiels „Geld verdaavt den Charakter“ nach einem Stück von Ray Cooney verdienstermaßen langanhaltenden Applaus.

Der rasante Verfall der inneren Werte beginnt damit, dass der Buchhalter Henry Peemöller (Heiko Petershagen) aufgrund eines Versehens in der S-Bahn mit einem Aktenkoffer nach Hause kommt, der statt des verschmähten Pausenbrotts mit Käse und Majonäse eine Million Euro enthält.

Obwohl – oder gerade weil – Peemöller sofort klar ist, dass das Geld aus dunklen Kanälen stammen muss, hat die Gier schon die Kontrolle über seinen Verstand übernommen. Um in Besitz des Geldes zu bleiben, zeigt er sich charakterlich ziemlich flexibel und wirft so ziemlich alles über



Noch bis Ende März wird „Geld verdaavt den Charakter“ im Kleinen Haus aufgeführt.

Foto: Richter

Bord: Job, Freunde, notfalls sogar die Ehefrau oder das eigene Ich.

Das sorgt für haarsträubende Verwicklungen, die das Ensemble unter der Regie von Dirk Wieting, urkomisch in Szene setzt. Insbesondere Doris Ostermann brilliert in der Rolle der Ehefrau Anne, die

sich auf den Schrecken ein paar Cognac zu viel genehmigt hat.

Zwar kann die Inszenierung im zweiten Akt nicht ganz das Tempo des ersten halten, dennoch ist „Geld verdaavt den Charakter“ ein sehenswerter Spaß mit vielen überraschenden Wendungen bis zum

Schluss. Ein würdiger Abschluss für eine tolle Saison des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst.

■ Weitere Aufführungen (jeweils 20 Uhr, wenn nicht anders angegeben): 14., 15., 16., 23., 24. (15.30 Uhr) März, sowie 5., 6., 26., 27. und 28. (15.30 Uhr) April.